

Times of Love - Im Zeichen der Liebe

SaxNa, später ZoxNa

Von Kikoro

Kapitel 5: Wenn Köche Schweigen lernen

"So, so. Iman? Hmm, der Name kommt mir bekannt vor"

Nami sah Zorro ernst an, der ihren Blick nur mit einem Schulterzucken erwidern konnte.

"Sag mal Zorro, hältst du mich für bescheuert?" Fragend sah Zorro sie an, obwohl er längst wusste, was Nami ihn jetzt erwidern würde.

"Iman. Les mal den Namen rückwärts!" Zorro überlegte.

"N-a-m-i. Nami. Oh was für ein Zufall" Nami wäre fast ausgerastet.

Wie süß sie doch ansieht, wenn sie gleich in die Luft springt.

"Und was ist mit Gnohra. Arlong. Sag nicht, das ist auch ein bloß ein Zufall.

Was soll das?"

Schweigen. Wütend packte sie den hilflosen Schwertkämpfer an den Schultern.

Er verbrannte fast unter ihren Händen.

Warum wurde er nur so unglaublich schwach in Namis Gegenwart?

"Na gut, ich red ja schon!" Ihre Hände lösten sich von seinen Schultern.

Am liebsten hätte er sie an sich gezogen.

Schweigend hockte sie sich ihm gegenüber und musterte ihn angestrengt.

"Ähm, also... ähm... Meine Liebe... ähm"

"Stotter nicht so herum" In ihrem Tonfall lag etwas Reizendes.

"Ich liebe dich, Nami. Du bist Iman, du bist meine Liebe!!!"

Zorro brüllte. Nun fiel der schwere Stein von seinem Herzen.

Shit, es war zu laut. Selbst die Vögel sind aufgescheucht weggefliegen.

Wartend starrte Zorro auf die Tür, auf den fliegenden Koch, der wohl gleich aus der Hütte springt. Nichts. Nami starrte auf Zorro, sagte aber nichts.

"Soso. Du liebst also mein Namimäuschen? Das kannst du vergessen!"

Ein wütendes Schnauben und Zorro drehte sich um.

Sanji stand mit einem riesigen Stein, den er mit beiden Händen fest umklammert hielt, hinter Zorro.

Kaum merklich, so schnell, dass es keiner sah, zückte Zorro seine Schwerter und konnte gerade noch verhindern, wie der Smutje auf ihn einschlug.

Mit einem geschickten Hieb war der Stein geteilt. Der Wucht des Hiebes war so stark, dass auch Sanji sie abbekam. Eine tiefe Schnittwunde zeichnete Sanjis Brust, ehe er

nach hinten fiel. Er regte sich nicht.
Zorro steckte die Schwerter zurück. "Tja, wenn Köche schweigen lernen"
Zorro konnte es kaum glauben. Hatte er das wirklich gerade gesagt?
Hatte er ihn wirklich umgebracht? Ein Blick in Namis Gesicht verriet ihm alles.

"Juhuuuuuuuuu" Ein Freudenschrei entrang Ruffys Kehle, als er endlich durch das weit aufgerissene Maul des Seemonsters düste.

"Ich bin freiiiiiiii!!!!"

Freudig packte er an seinen Kopf und erstarrte. "Wo ist mein Strohhut?!"

Im Flug drehte er sich, sah seinen Strohhut aufgespiest auf einem der Zähne der Bestie. Ein Seufzer. "Und wieder ins Maul der Bestie"

Kasimot lachte. "Du bist wirklich ein begnadeter Arzt Chopper"

Er befühlte die Stirn des kleinen Elches.

"Du kannst wieder das Bett verlassen"

Freudig sprang Chopper aus dem Bett und holte seinen Koffer.

Hauptsache weg hier. "Onkel Chopper? Gehst du jetzt?"

Ira sah ihn traurig an. "Ich kann ja noch ein, zwei Tage bleiben", meinte der Elch. Er wollte Ira nicht traurig machen.

"Tschüß und vielen Dank" Lysop stieß die Tür auf. "Ihr werdet mir fehlen"

"Du wirst mir auch fehlen" erwiderte Bai Sun Bay und eine Träne stahl sich in sein Auge. Lysop blieb fast die Spucke weg. Langsam ging er auf den alten Piraten zu, und streckte ihm die Hand hin. Der Pirat griff danach. List spiegelte sich in seinen Augen wider.

"Immernoch nichts. Wir finden ihre Freunde einfach nicht"

Der Leiter der Suchwacht kratzte sich verlegen den Kopf, während er Robin die schlechte Nachricht überbachte. Traurig nickte diese.

Würde sie ihre Freunde überhaupt je wiederfinden?

Wie es weitergeht, erfahrt im nächsten Kapitel.